

Kostenrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung zählt zum internen Rechnungswesen.

Begriffe der Kostenrechnung

Klassifikation der Kosten

Kosten lassen sich nach folgenden Kriterien einteilen:

- Bezugsgröße
 - Zeitraumkosten (Kosten pro Abrechnungsperiode)
 - Stückkosten (Kosten pro Leistungseinheit)
 - Grenzkosten (Kosten pro zusätzlicher Leistungseinheit)
- Zurechenbarkeit
 - Einzelkosten (einem Kostenträger oder einer Kostenstelle direkt zurechenbar)
 - Gemeinkosten (allen Kostenträgern oder mehreren Kostenstellen gemeinsam zuzuordnen und über Schlüssel zurechenbar)

- Abhängigkeit von der Beschäftigung
 - Fixe Kosten (leistungsmengenunabhängig)
 - Variable Kosten (leistungsmengenabhängig)
- Ermittlungsmethode
 - Grundkosten (aus dem Aufwand der Buchhaltung abgeleitet)
 - Kalkulatorische Kosten (Anders- und Zusatzkosten)
- Zeitbezogenheit
 - Istkosten (Kosten, die tatsächlich angefallen sind → Vergangenheitskosten)
 - Normalkosten (Kosten, die aus den Istkosten vergangener Perioden – als durchschnittliche Kosten – abgeleitet werden)
 - Plankosten (im Voraus bestimmte, bei ordnungsmäßigem Betriebsablauf methodisch errechnete Kosten → zukunftsbezogene Kosten)
- Umfangbezogenheit
 - Vollkosten (bestehen aus fixen und variablen Kostenbestandteilen)
 - Teilkosten (nur variable Kosten)
- Herkunft der Kostengüter
 - Primäre Kosten (Kosten, die dem Unternehmen aufgrund seiner Beziehungen zur Umwelt entstehen)
 - Sekundäre Kosten (geldmäßiges Äquivalent des Verbrauchs an innerbetrieblichen Leistungen)

Übersicht – Kostenbegriffe			
Abkürzung	Bezeichnung	Erklärung	Einheit
$K = K_{\text{var}} + K_{\text{fix}}$	Gesamtkosten	Gesamtkosten, die sich in einer Periode aus den variablen und fixen Kosten für die Erstellung der betrieblichen Leistung ergeben.	GE/Periode
$K_{\text{var}} = K - K_{\text{fix}}$	variable Kosten	Kosten, die bei wachsender Produktion steigen und bei abnehmender Produktion sinken.	GE/Periode
K_{fix}	fixe Kosten	Kosten, die bei Änderung der Ausbringungsmenge konstant bleiben.	GE/Periode
$k = \frac{K}{X}$	Stückkosten (Durchschnittskosten)	Die Gesamtkosten werden ins Verhältnis zur Produktionsmenge gesetzt.	GE/Stück
$k_{\text{var}} = \frac{K_{\text{var}}}{X}$	variable Stückkosten	Die gesamten variablen Kosten werden ins Verhältnis zur Produktionsmenge gesetzt.	GE/Stück
$k_{\text{fix}} = \frac{K_{\text{fix}}}{X}$	fixe Stückkosten	Die gesamten fixen Kosten werden ins Verhältnis zur Produktionsmenge gesetzt.	GE/Stück
$K' = \frac{dK}{dX}$ $= \frac{(K_2 - K_1)}{(X_2 - X_1)}$	Grenzkosten	Die Grenzkosten (K') sind die zusätzlichen Kosten einer weiteren Produkteinheit. 1. Ableitung der Gesamtkostenfunktion	GE/Stück

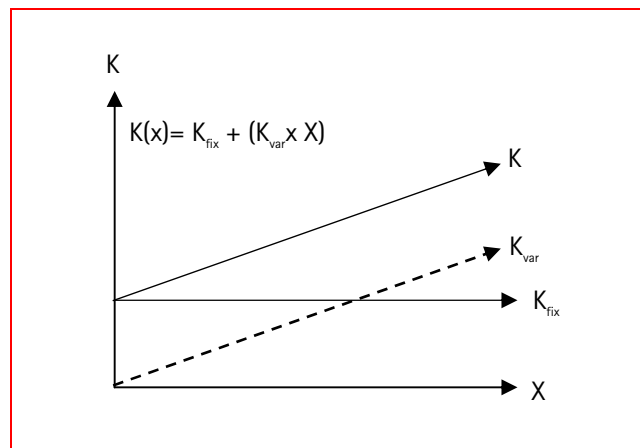


Abbildung: Gesamtkostenfunktion mit proportionalen variablen Kosten

Kosten in Abhängigkeit von der Beschäftigung

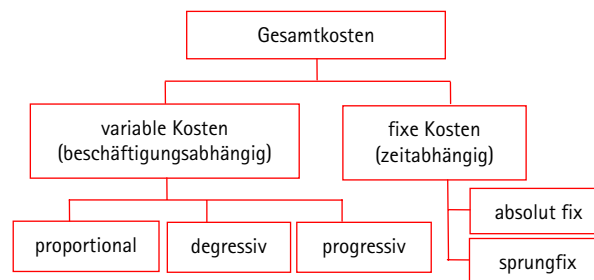


Abbildung: Kosten in Abhängigkeit von der Beschäftigung



Kostenverläufe

- Proportionaler (linearer) Verlauf: Jede (relative) Beschäftigungsänderung (in Prozent) führt zur gleichen (relativen) Änderung der Kostenhöhe.
- Degressiver Verlauf: Eine relative Beschäftigungsänderung führt zu einer geringeren relativen Kostenänderung. Die Kosten steigen langsamer als die Ausbringung; sie verhalten sich unterproportional.
- Progressiver Verlauf: Die Kosten steigen schneller als die Ausbringung; sie verhalten sich überproportional.
- Fixer Verlauf Die Gesamtkosten verändern sich nicht bei Ausbringungsschwankungen; sie bleiben konstant.
- Sprungfixer Verlauf: Innerhalb bestimmter Beschäftigungsbereiche verhalten sich diese Kosten fix. Beim Überschreiten bestimmter Beschäftigungsgrenzen steigen die Kosten sprunghaft an, um dann bis zum nächsten Beschäftigungsintervall wieder fix, aber auf höherem Niveau zu verlaufen. Sie werden auch als intervallfixe Kosten bezeichnet.

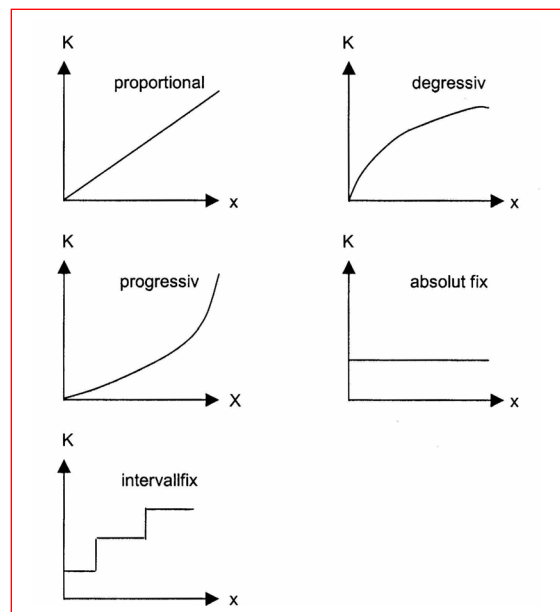


Abbildung: Kostenverläufe

$$\text{Reagibilitätsgrad (R)} = \frac{\text{prozentuale Kostenänderung}}{\text{prozentuale Beschäftigungsänderung}}$$

- R = 0: fixe Kosten
- 0 < R < 1: degressive Kosten
- R = 1: proportionale Kosten
- R > 1: progressive Kosten

Differenzierung der Kosten nach der Art ihrer Verrechnung

Kombination der Kostenbegriffe			
Zurechenbarkeit auf die Produkt-einheiten	Einzelkosten	Gemeinkosten	
		Unechte Gemeinkosten	Echte Gemeinkosten
Veränderlichkeit bei Beschäftigungs-änderungen	Variable Kosten		Fixe Kosten
Beispiele	Materialkosten Verpackungskosten Fertigungslöhne Provisionen	Kosten für in großen Mengen verwendete Hilfs- und Betriebsstoffe Energiekosten	Kosten der Produktart und Produktgruppe Kosten der Produktionsplanung und -steuerung Abschreibungen

Abbildung: Abgrenzung zentraler Kostenkategorien (in Anlehnung an Schierenbeck, S. 804, 2008)

Abgrenzung zwischen Aufwand und Kosten:

- Aufwand: Wert aller verbrauchten Güter und Dienstleistungen in einer Periode.
- Kosten: Wert aller für die Erstellung der betriebstypischen Leistungen verbrauchten Güter und Dienstleistungen pro Periode.

Aufwand			
neutraler Aufwand	Zweckaufwand		
betriebsfremd außerordentlich periodenfremd	als Kosten verrechenbarer Zweckaufwand	nicht in gleicher Höhe verrechenbarer Zweckaufwand	
	Grundkosten	Anderskosten	Zusatzkosten
		kalkulatorische Kosten	
	Kosten		

Abbildung: Abgrenzung zwischen Aufwand und Kosten

Neutrale Aufwendungen sind keine Kosten. Es wird unterschieden zwischen

- betriebsfremd: z. B. Spenden,
- außerordentlich: z. B. Katastrophenschäden, Verkauf unter Buchwert und
- periodenfremd: z. B. Gewerbesteuernachzahlung.

Beispiele für kalkulatorische Kosten

- Anderskosten: kalk. Abschreibungen, kalk. Zinsen, kalk. Wagnisse
- Zusatzkosten: kalk. Unternehmerlohn, kalk. Zinsen auf das Eigenkapital, kalk. Miete für eigene Räume